

ging er im Jan. 1748 wieder nach Jena zurück, worauf  
 er nach seiner Kunstkunft von Jena, der Universität  
 in Lüneburg als Medicus diente. Am 20. Jul. 1749  
 gelangte er mit der Fam. zum h. Amstl, u. ging das-  
 selb in einen stillen scheinbaren Gang, jedoch mit einigen  
 Abwechslungen. Im folgenden Jahr ging er auf sei-  
 nen Versuch seiner Eltern nach London, u. nach einem  
 mehr als selbjährigen Aufenthalt bey ihnen nach Lei-  
 den, um nach ihrem Verlangen die Doctorwürde an-  
 zunehmen. Nach der Zeit wurde er zuerst als Medi-  
 cus bey dem Pedagogo in Jemstedorf angestellt,  
 wo er nicht nur für sein Amt eine scheinbare Zeit hatte,  
 sondern auch mit seiner eigenen medicinischen Wissen-  
 schaft häuslich u. mit Gottes Segen glücklich diente.  
 1750 wurde er zum Absoluten angenommen, u. 1757  
 nach Herford als Gemein-Medicus berufen, wo er  
 gleichfalls sehr glücklich practisirte, und die durchgeän-  
 digte Liebe u. das Vertrauen der Insassen genoss.  
 1758 d. 12. May wurde er zu einem Doctorus der  
 Universität ordinet, u. 1764 in seinem Amt,  
 als Gemein-Medicus, vom L. L. abgelöst.  
 Wenn er bey sich ganz in die Welt, u. beschäftig-  
 te sich nicht mit Leseleser, welche aber seiner Gesund-  
 heit schädlich waren, zumal da er von Natur zum